
An:
Netzwerke Saarlouis GmbH
Holtzendorffer Straße 12
66740 Saarlouis

Erklärung des Betreibers einer EEG-, KWKG- oder konventionellen Erzeugungsanlage zur EEG-Umlagepflicht

Die Erklärung erfolgt als:

- Bereits in Betrieb gesetzte Anlage mit Änderung:
 - Leistungserhöhung des Generators¹
 - Ersetzen oder Erneuern des Generators bzw. PV-Moduls bzw. von Teilen des Generators bzw. des PV-Moduls
 - Umstellung des Versorgungskonzeptes (Eigenversorgung/Drittbelieferung)
 - Sonstiges: _____

- Bereits in Betrieb gesetzte Anlage (ohne Änderung)

Hinweis: Auch Speicher sind Stromerzeugungsanlagen im Sinne des EEG.
Je Anlage ist ein gesonderter Bogen auszufüllen. Zubau von Speichern nach dem 01.08.2014 bitte mittels Formular für Neuanlagen anmelden.

1. Angaben zum Anlagenbetreiber:

Name

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Telefon/Mobil

E-Mail

¹ Zubau von PV-Modulen und Generatoren ab dem 01.01.2017 bitte mittels Formular für Neuanlagen anmelden.

2. Angaben zur Stromerzeugungsanlage:

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Datum der ersten Inbetriebnahme/Datum der Änderung

Leistung der Anlage [kW bzw. kWp bei Solar] und Anzahl der Generatoren/PV-Module

Anlagenschlüssel/Zählpunktbezeichnung/Vorgangsnummer
(wird vom Netzbetreiber ausgefüllt)

Anlagentyp² :

- Solar
- Speicher → **Das Messkonzept zur Erfassung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen füge ich diesem Fragebogen bei**

Art der Energielieferung/ Eigenversorgung

- Der gesamte aus der betreffenden Anlage erzeugte Strom wird in das Netz des Anschlussnetzbetreibers eingespeist (Volleinspeisung/kaufm.-bilanzielle Weitergabe).
→ In diesem Fall Fragebogen nicht weiter ausfüllen und bitte unterschrieben an den Anschlussnetzbetreiber zurück senden.
- Aus der betreffenden Anlage versorge ich (auch) andere Letztverbraucher mit Strom.
→ In diesem Fall Fragebogen nicht weiter ausfüllen, für die Erhebung der EEG-Umlage ist der Übertragungsnetzbetreiber gem. § 61i Abs. 1 EEG 2017 zuständig.
Bitte wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Übertragungsnetzbetreiber:
Amprion: <http://amprion.net/registrierung-eeq-umlage>
Hierzu Erläuterung unter III auf dem beiliegenden Informationsblatt.
- Ich betreibe die Anlage in Überschusseinspeisung und versorge mich ausschließlich selbst mit Strom (Eigenversorgung gem. § 3 Nr. 19 EEG 2017, siehe hierzu die Hinweise unter I.).
→ In diesem Fall bitte ergänzend die zutreffenden Angaben unter 3. ankreuzen:

→ In diesem Fall bitte ergänzend die zutreffenden Angaben unter 3. ankreuzen
Hierzu Erläuterung unter I auf dem beiliegenden Informationsblatt.

² Hinweis: Bei verringerter EEG-Umlage muss der Eigenversorger oder Letztverbraucher dem Netzbetreiber, der von ihm die EEG-Umlage verlangen kann, bis zum 28.02. bzw. 31.05. alle Angaben zur Verfügung stellen, die für die Endabrechnung der EEG-Umlage nach § 61 für das vorangegangene Kalenderjahr erforderlich sind.

Bei Nichterfüllung der Pflicht zur fristgerechten Mitteilung der umlagepflichtigen Strommengen erhöht sich die EEG-Umlage auf 100 Prozent.

3. Angaben zum Bestandsschutz:

Zutreffendes bitte ankreuzen: (bitte beachten Sie auch den Hinweis unter II.):

- Die Stromerzeugungsanlage wurde von mir bereits **vor dem 01.09.2011** als Eigen-
erzeugungsanlage genutzt gem. § 61d Abs. 2 EEG 2017.
 - Ich nutze dafür das öffentliche Netz.
 - Ich verbrauche den Strom selbst ohne Netzdurchleitung bzw. im räumlichen
Zusammenhang zur Anlage.

- Die Stromerzeugungsanlage wurde von mir bereits **zwischen dem 01.09.2011 und
dem 31.07.2014** zur Eigenerzeugung genutzt gem. § 61 c Abs. 1 und 2 Nr. 1a EEG
2017.
 - Ich nutze dafür das öffentliche Netz im räumlichen Zusammenhang zur Anlage.
 - Ich verbrauche den Strom selbst ohne Netzdurchleitung.

- Die Stromerzeugungsanlage wurde vor dem 23.01.2014 nach dem Bundes-
Immissionsschutzgesetz genehmigt oder nach einer anderen Bestimmung des
Bundesrechts zugelassen, hat nach dem 01.08.2014 erstmals Strom erzeugt und
wurde **vor dem 01.01.2015** von mir zur Eigenversorgung im räumlichen
Zusammenhang zur Anlage oder ohne Netzdurchleitung genutzt gem. § 61c Abs. 2
Nr. 1b EEG 2017.

Falls keiner der drei vorgenannten Fälle vorliegt, fällt die Stromerzeugungsanlage generell
nicht unter den Bestandsschutz nach §§ 61c, 61d EEG 2017.

Liegt einer der drei Fälle vor, bitte ergänzend ankreuzen:

- Die Stromerzeugungsanlage wurde nach dem 31.07.2014 und vor dem 1. Januar
2018 an demselben Standort erneuert, erweitert oder ersetzt und die installierte
Leistung dabei
 - um nicht mehr als 30 Prozent**
 - um mehr als 30 Prozent erhöht.**

- Die Stromerzeugungsanlage wurde nach dem 31. Dezember 2017 an demselben
Standort erneuert oder ersetzt und die installierte Leistung dabei
 - erhöht.**
 - nicht erhöht.**

Die Änderung wurde am folgenden Datum vorgenommen: _____

- Ich bin erst nach dem 31.07.2014 Anlagenbetreiber dieser Anlage geworden.

Soweit Sie an Ihrer Stromerzeugungsanlage Erweiterungen, Erneuerungen oder
Ersetzungen vornehmen, sind uns diese gemäß § 74a Abs. 1 EEG 2017 unverzüglich
mitzuteilen.

Ich bestätige die Richtigkeit aller gemachten Angaben.

Über Änderungen werde ich den zuständigen Netzbetreiber unverzüglich schriftlich oder per E-Mail (einspeisung@nwsls.de) / Fax (06831/9596483) informieren.

Ich stimme zu, dass sich Anschlussnetzbetreiber und Übertragungsnetzbetreiber über meine für die Erhebung der EEG-Umlage notwendigen Informationen gegenseitig informieren dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenbetreibers

Informationen und Erläuterungen

I. Eigenversorgung nach § 3 Nr. 19 EEG 2017

Eigenversorgung wird nach § 3 Nr. 19 EEG 2017 wie folgt definiert:

„Verbrauch von Strom, den eine natürliche oder juristische Person im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit der Stromerzeugungsanlage selbst verbraucht, wenn der Strom nicht durch ein Netz durchgeleitet wird und diese Person die Stromerzeugungsanlage selbst betreibt“.

Hiervon sind Fälle erfasst, in denen der Anlagenbetreiber Strom in einer Stromerzeugungsanlage erzeugt und selbst verbraucht. Hierbei wird nur der Strom berücksichtigt, der mittels viertelstündlicher Leistungsmessung erfasst wird, wenn nicht schon technisch sichergestellt ist, dass Erzeugung und Verbrauch des Stroms zeitgleich erfolgen. Zudem darf der selbst erzeugte Strom vor dem Verbrauch nicht durch das Netz durchgeleitet werden und der Stromverbrauch muss im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang zur Stromerzeugungsanlage erfolgen.

Dabei wurde der Begriff der Stromerzeugungsanlage nunmehr wie folgt definiert:

„jede technische Einrichtung, die unabhängig vom eingesetzten Energieträger direkt Strom erzeugt, wobei im Fall von Solaranlagen jedes Modul eine eigenständige Stromerzeugungsanlage ist.“

Hiernach ist der jeweilige Generator bzw. das PV-Modul die Stromerzeugungsanlage. Eine Zusammenfassung gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 EEG 2017 erfolgt im Rahmen der Kleinanlagenregelung (§ 61a Nr. 4 EEG 2017).

II. Hinweis zu Erneuerungen / Ersetzungen / Erweiterungen bei Bestandsanlagen ab 1. Januar 2018

Nach § 61e führt jede Erneuerung oder Ersetzung einer Stromerzeugungsanlage (ohne Erweiterung) ab dem 1. Januar 2018 grundsätzlich zu einer EEG-Umlage von 20 Prozent. Eine Ausnahme hiervon ist vorgesehen für den Fall, dass ein Generator vor Ablauf der handelsrechtlichen Abschreibung oder Auslaufen der Förderung nach dem EEG – z.B. aufgrund eines Defekts – ausgetauscht werden muss oder dass die Stromerzeugung von Kohle auf Gas oder erneuerbare Energien umgestellt wird; in diesem Fall bleibt es auch bei Ersetzungen oder Erneuerungen nach dem 31. Dezember 2017 bei null Prozent EEG-Umlage.³

Bei Erweiterungen ab dem 1. Januar 2018 entfällt der Bestandsschutz für diese Stromerzeugungsanlage vollständig; es ist EEG-Umlage wie für eine neue Stromerzeugungsanlage zu zahlen.

Soweit Sie an Ihrer Stromerzeugungsanlage Erweiterungen, Erneuerungen oder Ersetzungen vornehmen, sind uns diese gemäß § 74a Abs. 1 EEG 2017 unverzüglich mitzuteilen.

³ In diesem Fall legen Sie dem Fragebogen bitte entsprechende Nachweise bei.

III. Abwicklung der EEG-Umlage über die Übertragungsnetzbetreiber

In diesen Fällen läuft die Abwicklung der EEG-Umlage über den zuständigen Übertragungsnetzbetreiber:

**Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund**